



# Kriterien für gute Darstellungen

## Rechengeschichte

- Enthält die Geschichte alle nötigen Informationen? Findet sich jedes Element der Subtraktionsaufgabe in der Rechengeschichte wieder?
- Enthält die Geschichte nicht unnötig viele Informationen?
- Werden die Anzahlen sinnvoll miteinander verknüpft?

Ein Beispiel für eine Rechengeschichte ohne Sinnzusammenhang: Felix hat vier Geschwister, Noah hat zwei Geschwister. Wie viele Jahre ist Felix älter als Noah?

- Wird ein subtraktiver Sachkontext gewählt?

Z. B.: Etwas verschwindet / fehlt / geht kaputt / fällt runter. Etwas wird aufgegessen / weggenommen / abgegeben. Er/sie/es hat mehr/weniger von etwas. Eine Gesamtmenge ist in zwei Teilmengen untergliedert.

## Handlung

- Werden die Anzahlen korrekt dargestellt?
- Werden die Anzahlen strukturiert dargestellt, so dass sie schnell erkennbar sind?
- Werden Anfangszustand, Veränderung und Endzustand deutlich? bzw.  
Werden Gesamtmenge und zwei Teilmengen deutlich?
- Wird eine geeignete Handlung zur Veranschaulichung der Subtraktion gewählt? Z. B.: Plättchen werden weggenommen / zur Seite geschoben / abgedeckt / leicht verrückt / durch Umdrehen farblich verändert.

## Alltags-Bild

- Werden die Anzahlen korrekt dargestellt?
- Werden Anfangszustand, Veränderung und Endzustand deutlich?
- Wird ein subtraktiver Sachkontext gewählt?  
Z. B.: Etwas verschwindet / fehlt / geht kaputt / fällt runter. Etwas wird aufgegessen / weggenommen / abgegeben. Er/sie/es hat mehr/weniger von etwas. Eine Gesamtmenge ist in zwei Teilmengen untergliedert.

## Rechenaufgabe

- Wird ein vollständiger Term aufgestellt?  $\_\_ - \_\_ = \_\_$
- Werden die Anzahlen korrekt bestimmt und stehen die Zahlen an den korrekten Positionen (größte Zahl als Minuend)?
- Für Subtraktions-Kontexte, die die Grundvorstellung Ergänzen ansprechen, können Kinder auch eine additive Darstellung wählen:  $\_\_ + ? = \_\_$